Zweifelhaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-449364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Khaki-Kuß

Tilly Tipton heißt das tapfere Mädchen,
Das in London bei dem Schauspiel blüht;
Dieses wenig widerspenst'ge Käthchen
Hat ein ziezazaretes Gemüt.
Als jüngst eine Kompagnie passierte,
Schenkte sie, o, jedem einen Kuß,
Welches eine Stockung provozierte
In dem riraregen Straßenfluß.

Mehr und minder junge Frauenzimmer
Folgten diesem schönen Beispiel bald
Und mit jedem Augenblick ward's schlimmer
Und gar manchem wurd' es warm und kalt.
Auch die alte Garde junger Mädchen
Kam ins Küssen, hast du nicht gesehn?
Und es war in diesem schönen Städtchen
An dem Tage etwas weniger schön.

Mancher Tommy dachte, o, voll Grausen:
Mag's im Schützengraben schrecklich sein —
Schrecklicher noch an manchen Frauenbausen
So gedrückt zu werden — nein, nein, nein!
Tilly Tipton, die du Beispiel gabest
Mit dem sogenannten Khaki-Kuß,
Freu' dich, die du überbillig labest,
Daß du, Mädchen, weit, weit bist vor'm Schuß!

T. g.

Verliebt

Kaufmann (zum Backfisch, der Briefpapier kaufen will): Wissen Sie schon, wertes Fräulein, daß man das Papier hauptsächlich aus Holz verfertigt?

Backfisch: Wirklich? Ach, da geben Sie mir, bitte, solches aus Süßholz!

A. St.

Wie sich der Joggeli die Verteilung des Zuckers, zwei Pfund auf den Kopf, vorstellt.

Ist es doch einmal des Lebens Brauch,
Was du möchtest, will jener auch.

Bk.

Selbstverleugnung

Der modernen Pharisäer und Philister Denkungsart

Man spreche nicht von Sittenlosigkeit,
und daß wir uns vom Heile stets entfernen,
die wir zum Himmel stets bereit,
und immer neue Lieder und Gebete lernen.

Die andern ja sind nicht so gut wie wir,
und helfen sich, indem die Klugen sie belügen,—
derweilen unser allerhöchst Plaisier
darin besteht, uns selber zu betrügen!

Holzapfelbaum

Das wohlwollende Echo

Kurgast (laut scheltend): Ich pfeife endlich auf die altmodische Einrichtung dieser Lotterbude! Keine elektrische Beleuchtung, kein Baderaum, nicht der mindeste Komfort!

Echo: Komm' fort! — Der Kurgast verstand, packte seine Siebensachen und ging.

A. St.

Zweifelhaft

Ob in längst vergang'nen Zeiten
Einst der Mensch ein Affe war,
Ob sein Ursprung herzuleiten
Von dem altehrwürd'gen Paar —

Das zu prüfen und zu deuten
Ueberlass' ich klügern Leuten.
Eins nur läßt sich nicht bestreiten:
Es gibt sehr viel Aehnlichkeiten.

Dr. Sauß

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für 1592 Hochzeiten und Gesellschaften

Wiener-Café-Restaurant Luxembourg
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Seffort.

Hotel-Restaurant SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjähriger Oberkellner der Tonhalle Zürich. 1640

„General Dufour" Dufourstr. 80 Telephon 5713
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617
Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

Restaurant „MILANO" Stampfenbachstr. 32
Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Papier-Servietten mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig JEAN FREY Buchdruckerei, Zürich.

Visitkarten liefert prompt u. bill. Jean Frey, Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, 1441 gehen Sie

Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missel, Ecke Mühlegasse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA" Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE REKLA
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Frl. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.
1517

2000 Sitzplätze Riedtli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof
Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)
ff. Hürlimann (hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger Garten
Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401 passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG"
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
Samstag und Sonntag Konzert
Karl Rüttimann Coiffeur
1601

Rote und Blaue Radler
ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte
Tel. 8339 21 Schweizerg. 21